

Laodizäa-Gemeinde vs. Braut-Gemeinde – Teil 18

Quelle: <https://philosophia-perennis.com/2020/09/09/skandal-george-soros-finanziert-seit-jahren-den-jesuitenorden-von-papst-franziskus/>
9. September 2020 – David Berger

Skandal: George Soros finanziert seit Jahren den Jesuiten-Orden von Papst Franziskus

Wie der bekannte Vatikankenner Marco Tosatti berichtet, haben drei Wohltätigkeits-Organisationen der Jesuiten in den letzten Jahren mehr als 1,5 Millionen US-Dollar aus den Geldern der Open_Society_Foundations von George Soros erhalten.

In der katholischen Kirche bahnt sich rund um den Jesuiten-Orden und damit um seinen bekanntesten Vertreter, Papst Franziskus, ein erneuter Skandal an: Recherchen des bekannten Vatikan-Kenners Marco Tosatti zufolge haben Wohltätigkeits-Organisationen der Jesuiten in den letzten vier Jahren 1.702.577 US-Dollar an Soros-Geldern erhalten.

Jesuiten in einem Boot mit Abtreibungs-Befürwortern

Dies ist besonders skandalös, da die „Open Society Foundation“ in aller Welt die Freigabe der Abtreibung fördert, die von der katholischen Kirche offiziell strikt abgelehnt wird. (Siehe dazu den Artikel vom 27. April 2020 „Soros: 1 Million Dollar für Pro-Abtreibungs-Organisation“ auf <https://www.kath.net/news/71424>)

Tosatti nennt folgende Zahlen: Der spanische Migranten-Dienst der Jesuiten (SJM – Spanien) erhielt von der Soros-Stiftung seit seiner Gründung 75.000 US-Dollar im Jahr 2016 und 151.125 US-Dollar im Jahr 2018.

Die gemeinnützige Organisation der Jesuiten, die die größte Summe an Geldern aus der Kasse des Abtreibungs-Moguls erhalten hat, ist die Jesuit Worldwide Learning Higher Education der USA (2016 890.000 US-Dollar; 2018 weitere 410.000 US-Dollar)

Diese Organisation ist erstaunlicherweise die einzige, die die „Open Society Foundation“ auf ihrer Website als einen ihrer „Partner“ anerkennt und damit als von ihr mitfinanziert outet.

Insgesamt beliefen sich die Spenden von George Soros an Jesuiten-Organisationen in den letzten vier Jahren auf 1.702.577 US-Dollar.

Jesuiten schweigen zu Vorwürfen

Die Nachrichtenagentur „Aciprensa“ befragte die Jesuiten-Organisationen nach ihren Verbindungen zu Soros und ob sie wissen, dass Soros ein skandalöses Abtreibungsprogramm betreibt, erhielt jedoch bisher keine Antwort.

Besondere Brisanz erhalten diese Neuigkeiten durch die Tatsache, dass das Gerücht, Soros könnte bei dem Rücktritt Papst Benedikts und der Wahl von Bergoglio zum Papst seine Finger im Spiel gehabt haben, nach wie vor nicht ausgeräumt ist.

Quelle: <https://www.marcotosatti.com/2020/09/08/open-society-di-george-soros-finanzia-i-gesuiti/>

8. September 2020 – Marco Tosatti

Offene Gesellschaft von George Soros finanziert die Jesuiten

Es scheint mir interessant zu berichten, was „Aciprensa“ über die Beziehungen zwischen den Jesuiten und George Soros schreibt. Viel Spaß beim Lesen.

„Drei Wohltätigkeits-Organisationen der Jesuiten haben in den letzten Jahren mehr als 1,5 Millionen US-Dollar von den 'Open Society Foundations' (Stiftungen der offenen Gesellschaft) erhalten, den Stiftungen von George_Soros, die Abtreibungen fördern.

Der Jesuiten-Flüchtlingsdienst erhielt im Jahr 2019 insgesamt 176.452 US-Dollar, um 'die Arbeit des Begünstigten zu Migranten-Rechten' in Lateinamerika und der Karibik zu unterstützen. Insgesamt beliefen sich die Spenden von George Soros an Jesuiten-Organisationen in den letzten vier Jahren auf 1.702.577 US-Dollar.

Mitte Juli 2020 wurde bekannt, dass der Erzbischof von Santiago del Guatemala, Monsignore Gonzalo de Villa y Vásquez, ein Priester von der „Gesellschaft Jesu“, der Jesuiten, von den 1990er Jahren bis in die frühen Jahre des neuen Jahrtausends mit der inzwischen aufgelösten Soros Guatemala-Stiftung verbunden war .

Monsignore De Villa y Vásquez, der bei dieser Gelegenheit von „ACI Prensa“ interviewt wurde, sagte.

'In diesem Moment war mir die Agenda von George Soros nicht bewusst, oder ich habe zumindest keine Erinnerung daran.'

'Open Society Foundations', 1993 von Soros als 'Open Society Institute' (OSI) gegründet, finanziert verschiedene Abtreibungskampagnen auf der ganzen Welt.

Im Jahr 2016 wurde bekannt, dass die Soros-Stiftung 1,5 Millionen US-Dollar zur Stilllegung des Skandals um die Organisation Planned Parenthood (Geplante Elternschaft, in Deutschland 'Pro Familia') eingesetzt hat, der vorgeworfen wird, in ihrer US-Einrichtung Organe und Gewebe von abgetriebenen Babys verkauft zu haben.

In den letzten vier Jahren hat die 'Soros Foundation der International Planned Parenthood Federation' (IPPF = Internationaler Dachverband im Bereich Bevölkerungspolitik zur Reduzierung des weltweiten Bevölkerungswachstums) und ihr politischer Arm in den USA, dem 'Planned Parenthood Action Fund', fast 12 Millionen US-Dollar gespendet.

Das 'Forbes Business Magazine' schätzt das Vermögen von George Soros auf 8,3 Milliarden US-Dollar.

Das Budget der Open_Society_Foundations, der Stiftungen von George Soros, für das Jahr 2020 beträgt 1,2 Milliarden US-Dollar.“

Quelle: <https://christiannews.net/2020/09/09/pope-francis-asks-mother-teresa-who-died-in-1997-pray-for-us/>
9. September 2020 – Heather Clark

Papst Franziskus bittet „Mutter Teresa“, die im Jahr 1997 verstorben ist: „Bete für uns“

ROM: Jorge Bergoglio, auch bekannt als Papst Franziskus, stellte am 5. September 2020 ein Gebet auf Twitter an Agnes Gonxha Bojaxhiu, auch bekannt als Mutter_Teresa, in welchem er sie bat, dafür zu beten, dass wohltätige Handlungen auf der Welt von Liebe motiviert sein mögen. Sie war im Jahr 1997 verstorben, und wurde von Bergoglio im Jahr 2016 zur Heiligen erklärt, die es in der katholischen Kirche zu verehren gilt, weil sie NACH ihrem Tod durch Fürbitte angeblich Wunder vollbracht haben soll.

Zum Zeitpunkt der Presse-Mitteilung darüber hatte Bergoglio für seinen Twitter-Beitrag 43 000 „Gefällt mir“ bekommen. Sein veröffentlichtes Gebet lautet:

„Mutter Teresa, du unermüdliche Arbeiterin der Nächstenliebe, bete für uns, damit das Kennzeichen unseres Handelns die uneigennützig Liebe ist. Unsere Aktionen sollen jedem unentgeltlich angeboten werden, ohne dabei einen Unterschied zu machen bei Sprache, Kultur, Rasse oder Religion.“

Frau Bojaxhiu hatte im Jahr 1979 den Friedens-Nobelpreis für ihre Zuwendung für arme Menschen auf der Welt verliehen bekommen. Sie war wegen ihres Humanitarismus auf den Straßen von Kalkutta in Indien bekannt geworden, nachdem sie dort die „Gemeinschaft der Missionarinnen der Nächstenliebe“ gegründet hatte.

Sie starb im Alter von 87 Jahren und wurde von Papst Johannes Paul II. „selig“ gesprochen. Die Seligsprechung ist eine Anerkennung der katholischen Kirche

für den Eintritt eines Toten in den Himmel und dessen Fähigkeit, dort für Personen einzutreten, die in seinem Namen beten.

Im Jahr 2015 verkündete der Vatikan, dass Frau Bojaxhiu „heilig“ gesprochen worden ist, nachdem ihr seit ihrem Tod im Jahr 1997 zwei Wunder zugeschrieben worden waren. Dazu hieß es:

„Der heilige Vater hat die 'Kongregation für die Angelegenheiten der Heiligen' dazu ermächtigt, das Dekret über die Wunder zu verkünden, welche der seligen Mutter Teresa zugeschrieben werden.“

In der römisch-katholischen Religion muss eine Person, die „heilig“ gesprochen wird, dazu in der Lage sein, nach ihrem Tod durch ihre Fürsprache 2 Wunder zu vollbringen, mit Ausnahme von nur 1 Wunder für diejenigen, die wegen ihres Glaubens den Märtyrertod gestorben sind.

Das erste Wunder, welches der Vatikan Frau Bojaxhiu zuschrieb, war die Heilung einer Inderin im Jahr 2003, die an einem Krebstumor gelitten hatte. Sie heißt Monica Besra und erzählte:

„Als ich aus tiefstem Herzen zu Mutter Teresa betete, segnete mich Mutter Teresa, und jetzt bin ich geheilt.“

In das zweite Wunder war ein Brasilianer involviert, der sich im Jahr 2008 eine Virus-Infektion zugezogen hatte und nach der Entwicklung von Gehirn-Abszessen ins Koma gefallen war.

Dazu erklärte Brian Kolodiejchuk, der im Dezember 2019 die Heiligsprechung von Frau Bojaxhiu gefordert hatte:

„Die Ehefrau des Patienten bemühte sich ständig um die Fürsprache der seligen Mutter Teresa für ihren Mann. Als der Mann in einen Operationssaal gefahren wurde, fand ihn der Chirurg, als er dazu stieß, wach vor und hörte ihn fragen: „Was mache ich hier?“ Der Patient erholte sich; und obwohl ihm gesagt worden war, dass er niemals werde Kinder zeugen können, wurde seine Frau schwanger.

Im September 2016 sprach Bergoglio Frau Bojaxhiu demzufolge vor einer Menge von 100 000 Menschen „heilig“ und sagte, dass man sie, anstatt „Mutter Teresa“, nun „Heilige Teresa“ nennen soll.

Er sagte:

„Nach sorgfältiger Überlegung, häufigem Gebet um göttliche Hilfe und nachdem wir den Rat vieler unserer Bruder-Bischöfe eingeholt haben, erklären und definieren wir die selige Teresa von Kalkutta als eine Heilige. Wir tragen sie in die Liste der Heiligen ein und verfügen, dass sie von nun an von der ganzen Kirche als Heilige verehrt werden soll.“

Während einige sich dem Twitter-Beitrag von Papst Franziskus im Hinblick auf Frau Bojaxhiu am 5. September 2020 anschlossen und diese ebenfalls im Gebet um ihre Fürsprache baten, stellten Andere diese Praktik in Frage, Verstorbene um Fürsprache zu bitten.

Ein Kommentator schrieb:

„Ich möchte gerne wissen, wo in der Bibel steht, dass man zu verstorbenen Menschen beten kann.“

Ein anderer fragte:

„Soll das ein Witz sein? Die Bibel verbietet das Beten zu Toten. Das Beten zu Verstorbenen ist SATANISCH!“

Ein Dritter merkte an:

„Jemand anders anzubeten als den himmlischen Vater oder Seinen Sohn – Jesus Christus – führt dazu, dass diese Gebete NICHT erhört werden.“

In einem anderen Kommentar hieß es:

„Teresa ist TOT. Sie kann einem nicht helfen, und sie kann nicht für Lebende beten. Wenn sie es könnte, würde sie dazu sagen: 'Wir haben nur DEN EINEN Vermittler, Der beim himmlischen Vater für uns Fürsprache hält, und Dieser Eine ist JESUS CHRISTUS, der Messias. Teresa ist TOT. Betet NICHT zu Verstorbenen. Wendet euch im Gebet immer nur an Ihn, Der von den Toten auferstanden ist.“

Und was steht dazu in der Bibel?

1. Timotheus Kapitel 2, Verse 5-6

5 Denn es ist (nur) EIN Gott, ebenso auch (nur) EIN Mittler zwischen Gott (dem himmlischen Vater) und den Menschen, nämlich EIN Mensch Christus Jesus, 6 Der Sich Selbst als Lösegeld für alle dahingegeben hat – das Zeugnis, (das) zu den festgesetzten Zeiten (verkündigt worden ist).

Jesus Christus Selbst lehrte:

Johannes Kapitel 14, Verse 13-14

13 „Denn ICH gehe zum Vater, und alles, um was ihr (dann) in Meinem Namen bitten werdet, das werde ICH tun, damit der (himmlische) Vater im Sohn (durch den Sohn) verherrlicht werde. 14 Wenn ihr Mich um etwas in Meinem Namen bitten werdet, so werde ICH es tun.“

Und der Apostel Johannes sagt uns in:

1.Johannesbrief Kapitel 4, Vers 1

Geliebte, schenkt nicht jedem Geiste Glauben, sondern prüfet die Geister, ob sie aus Gott sind; denn viele falsche Propheten sind in die Welt ausgezogen.

Schon im Alten Testament sagt uns Gott:

5.Mose Kapitel 18, Verse 10-12

10 „Es soll sich niemand in deiner Mitte finden, der seinen Sohn oder seine Tochter als Opfer verbrennen lässt, niemand, der Wahrsagerei, Zeichendeuterei oder Beschwörungskünste und Zauberei treibt, 11 niemand, der Geister bannt oder Totengeister beschwört, keiner, der einen Wahrsagegeist befragt oder sich an DIE TOTEN wendet; 12 denn ein jeder, der sich mit solchen Dingen befasst, ist für den HERRN ein GRÄUEL, und um dieser Gräuel willen vertreibt der HERR, dein Gott, diese Völker vor dir her.“

Dennoch gibt es katholische Webseiten, hier und hier, die Gebete an Frau Bojaxhiu veröffentlichen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache